SAISON 23|24

NEUNZEHN 04

SPIELTAG 15 | WILD WINGS VS. ERC INGOLSTADT
SONNTAG 29.10.2023 | 16:30 UHR

IN ALLER MUNDE
DIE WILD WINGS – EIN POSITIVES GESPRÄCHSTHEMA.

EINE FRAGE DER ZEIT
WANN LÄUFT INGOLSTADT KOMPLETT HEIß?

DIE LEHREN GEZOGEN
BEN MARSHALL IST FIT UND TOPMOTIVIERT.

Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg

Schwäbische Zeitung

SCHWENNINGER WILD WINGS

IN ALLER MUNDE

Spätestens durch den 6. Heimsieg in Serie, und das ausgerechnet gegen den amtierenden Champion aus München, manifestiert sich die Helios Arena vorerst als uneinnehmbare Festung. Das führt in Summe dazu, dass die WILD WINGS immer mehr zu einem der Gesprächsthemen schlechthin in Eishockey-Deutschland avancieren - im absolut positiven Sinne versteht sich.

Nicht nur die lokalen Medien bekunden in den vergangenen Wochen vermehrtes Interesse an den Jungs vom Neckar. Auch national finden die beachtlichen Leistungen immer mehr Anerkennung. So war Assistenzkapitän Daniel Pfaffengut am vergangenen Montag in der Eishockey Show von Magenta Sport. Die Expertenrunde um Sascha Bandermann und Basti Schwele geizte dabei nicht mit Lob und brachte ein interessantes Detail über den Bildschirm. Kein anderer Club hat aktuell ein derart gutes Scoring von seinen deutschen Akteuren, wie die WILD WINGS. „Wir wollen und in diesem Jahr noch mehr Verantwortung übernehmen", unterstreicht Pfaffengut in der Sendung,

die nach wie vor auf YouTube zur Verfügung steht. Dabei kommt dem Team insgesamt eine große Bedeutung bei, wie der dienstälteste Spieler im Kader bestätigt: „Wir haben vielleicht in Summe nicht die ganz großen Einzelspieler, funktionieren dafür aber als Mannschaft richtig gut.“ Dabei hilft dem Rechtsschützen und seinen Kollegen auch das System von Coach Walker, welches dem Team viel Verantwortung und eigene Initiative ermöglicht.

Schwenningen befindet sich aktuell in einer seiner besten sportliche Phasen der Neuzeit. Da kommt es wie gerufen, dass auch eine neue Version der offiziellen WILD WINGS App jetzt verfügbar ist. Die App macht die WILD WINGS aus 360 Grad erlebbar und ermöglicht eine Spielerfahrung, wie es sie bislang nur wenige Apps schaffen. Ob vor, während oder nach dem Spiel – mit der neuen Version verpasst man keine Highlights mehr. Das Herzstück der aktualisierten Version ist der Gamecenter. Teamvergleiche, Player to Watch und Statistiken stimmen auf die anstehende Partie ein. Während dem Spiel liefert die App Live-Daten von Wisehockey, die nahezu in Echtzeit aktualisiert werden: Nicht nur der Live-Ticker, sondern auch detaillierte Live-Statistiken zu den Spielern, wie Time on Ice, oder Schüsse, geben einem das Gefühl, als ob man mit auf dem Eis stehen würde. Nach dem Spiel erwarten die Benutzer*innen Videos von den Spielhighlights sowie den Spielbericht. Mit neuem Look steht die neue Version, presented by KARL STORZ, zum Download bereit. Für alle, die die App bereits auf ihrem Handy installiert haben, genügt ein Update. Ein großes Dankeschön gilt unserem Chefentwickler, Andreas Müller von Mamedia, ohne diesen solch eine Vorreiter-App im deutschen Eishockey nie möglich gewesen wäre. Die Allrounder-App stellt ein Gesamtpaket sowie ein guter Entwicklungsschritt für den gesamten Club dar. Dabei kam dieser Schritt alles andere als unerwartet: Die bisherige Basisversion war notwendig, um die technischen Erneuerungen zu implementieren. Die neuen Features waren jedoch eingeplant – und wurden nun mit viel Liebe und Geduld umgesetzt.

Die WILD WINGS freut es sehr, diesen Input allen Fans ermöglichen zu können. Doch jetzt liegt es an genau diesen, die App zu testen und gerne auch konstruktives Feedback rückzumelden, um die App stetig weiterzuentwickeln.

INGOLSTADT IM CHECK

PANTHER – UND DIE FRAGE DER ZEIT

Was passiert, wenn zwei Serien aufeinander treffen? Auf diese Frage wird sich am Sonntag eine Antwort finden. Denn hier empfangen die WILD WINGS den ERC Ingolstadt. Keins der bislang 6 Heimspiele gaben die Neckarstädter in dieser Saison aus der Hand. Während das Team von Steve Walker zu Hause ungeschlagen ist, gibt es auf der anderen Seite eine Negativserie: In den vergangenen 9 Begegnungen konnten sich die bayerischen Schwaben durchsetzen und teils hohe Siege gegen die WILD WINGS einfahren. Spannend bleibt also, welche der beiden Serien sich am Sonntag fortsetzen wird – die positive Heimbilanz oder der Niederlagenzug gegen Ingolstadt.

Bereits einmal trafen beide Teams in der laufenden Saison aufeinander. Hier konnten die Panther auf eigenem Eis einen deutlichen 7:2 Sieg bejubeln. Ansonsten strauchelt der Vizemeister des vergangenen Jahres etwas und hat Schwierigkeiten, so richtig in Fahrt zu kommen. Mit 16 Punkten befindet man sich momentan auf Rang 11 [Redaktionsschluss 25.10.]. Nach dem zuletzt wichtigen Auswärtssieg gegen die Augsburger Panther mussten sich die Schanzer zu Hause gegen die Löwen Frankfurt mit 2:3 nach Penaltyschießen geschlagen geben.
Neues Kapitel – neues Personal. Zwischen den Pfosten ist dies Devin Williams, der gemeinsam mit der Nummer 1, Michael Garteig, das Torhütergespann der Ingolstädter bildet. In der Abwehr haben die Schanzer Ben Marshall nach Schwenningen sowie Emil Quaas nach Düsseldorf abgegeben. Verstärkung hingegen haben die Verantwortlichen in Person von Kevin Maginot gefunden. Der gebürtige Mannheimer ist zuletzt für die Löwen Frankfurt aufgelaufen. Auch Luca Zitterbart hat seinen Weg nach Ingolstadt gefunden. Der 25-jährige deutsche Nationalspieler kam von der Düsseldorfer EG. Im Sturm hatten die Panther einige schmerzhafte Abgänge zu verkraften: Neben Justin Feser, der zu den Grizzlys wechselte, sahen auch die Leistungsträger Ty Ronning und Stefan Matteau vorerst keine Zukunft beim ERC. Doch am meisten zu bedauern, dürfte der Abgang von Topscorer Frederik Storm gewesen sein. Doch auch hier war man fleißig auf der Suche nach ersetzbarer Qualität. Unter anderem in Person von Travis St. Denis ist der Club fündig geworden. Der Kanadier spielte zuletzt im Trikot der Straubing Tigers und kam auf 49 Punkte. Ein weiterer gefürchteter Scharfschütze ist Neuzugang Casey Bailey. Er kam von den Iserlohn Roosters. Beim Nachbar Schweiz hat man zudem den 35-jährigen Andrew Rowe gesucht und gefunden. Weitere Neuverpflichtungen im Sturm sind: Patrik Virta, Jan Nijenhuis und Noah Dunham.

IM FOKUS

#9 ANDREW ROWE

Andrew Rowe gilt als Vorbildprofi und bringt mit seinen 35 Jahren eine geballte Ladung Erfahrung ins Team. Der gebürtige US-Amerikaner war zuletzt in der Schweiz aktiv, bevor er nun seine erste Amtszeit in der DEL angetreten ist. Mit bislang 8 Scorerpunkten – 4 Toren sowie 4 Assists – steht Rowe mannschaftsintern an zweiter Stelle, direkt hinter Wayne Simpson. Obwohl die besten Jahre vielleicht schon hinter ihm liegen, nimmt der Center in der ersten Reihe eine wichtige Führungsrolle ein.

TEAM STATS

SCHWENNINGER WILD WINGS		ERC INGOLSTADT
12.08	[SOG %] TORSCHUSSEFFIZIENZ	8.88
90.86	[SV %] FANGQUOTE	91.28
48.08	[FO %] BULLYQUOTE	56.70
76.70	[%] ERFOLGREICHE PÄSSE	80.38
49.28	[PCW %] ZWEIKAMPFQUOTE	52.90
26.29	PUCKBESITZ %	34.09
11.90	[PP %] ÜBERZAHLQUOTE	16.07
86.67	[SH %] UNTERZAHLQUOTE	84.62

TABELLE

SAISON 23|24

POS.	TEAM	GP	DIFF	PTS	PPG
1	BERLIN	13	23	27	2.077
2	MANNHEIM	13	9	26	2
3	BREMERHAVEN	13	13	23	1.769
4	STRAUBING	13	10	23	1.769
5	SCHWENNINGEN	12	7	23	1.917
6	WOLFSBURG	13	-6	22	1.692
7	KÖLN	12	6	20	1.667
8	FRANKFURT	13	5	20	1.538
9	MÜNCHEN	13	3	19	1.462
10	NÜRNBERG	13	-7	18	1.385
11	INGOLSTADT	13	-2	16	1.231
12	AUGSBURG	13	-13	13	1
13	DÜSSELDORF	13	-15	11	0.846
14	ISERLOHN	13	-33	9	0.692

*ALLE ZAHLEN STAND 25.10.2023

GAMEDAY

NÄCHSTE SPIELTAGE

HOME AWAY

TIGERS
OKTOBER
31
19:30 UHR
FREITAG

ROOSTERS
NOVEMBER
03
19:30 UHR
FREITAG

KÖLNER HAIE
NOVEMBER
05
19:00 UHR
SONNTAG

GRIZZLYS
NOVEMBER
16
19:30 UHR
DONNERSTAG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
WILD WINGS Spielbetriebs Gmbh

REDAKTION
Krischan Läubin | Anika Geiger

KREATION
Karina Rudolph

ANZEIGEN
Jenna Mamic

FOTOS
Sven Lägler | City Press

DRUCK
Druckzentrum Südwest, Villingen

Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

#54 BEN MARSHALL

3 Spiele in einer Woche. Wie belastend ist das als Spieler und welche Rolle spielt hier auch die mentale Stärke?
Es spielt eine sehr wichtige Rolle, vor allem, wenn man 3 Spiele in einer Woche hat. Ich weiß nicht, ob ich sagen würde, dass es stressig ist. Das ist eben Teil des Jobs und wir haben uns darauf eingelassen, als wir Profis geworden sind. Wir haben aber ja nicht immer 3 Spiele in der Woche und letztendlich ist Hockeyspielen ja auch das, was wir lieben. Aber es wird auf jeden Fall hart, insbesondere das dritte Spiel. Aber das ist Teil des Jobs und wir spielen einfach einen Tag nach dem anderen.

Zuhause seid ihr ungeschlagen. Worauf kommt es in den nächsten Spielen an – auch auswärts?
Zu Hause müssen wir weiterhin unseren Heimvorteil nutzen. Es ist wirklich toll bisher, wir spielen zusammen und haben dadurch auch eine bessere Chance, Spiele zu gewinnen. Zu Hause funktioniert das gut für uns. Aber um das ganze Jahr über erfolgreich zu sein, müssen wir es auch auswärts bringen. Es ist schwer zu beschreiben, was der Grund für den Unterschied zwischen Heim- und Auswärtsspielen ist. Da gibt es eine Menge Faktoren. Wir spielen auf unterschiedlich großen Eisflächen und unser System ist anders, wenn wir auf einer kleineren oder einer größeren Eisfläche spielen. Das ist etwas, woran wir jeden Tag arbeiten und besser werden müssen. Das Ziel ist, dass wir unabhängig von der Eisgröße jeden Abend auf die gleiche Weise spielen.

Du bist ein sehr erfahrener Spieler. Gibt es da überhaupt noch persönliche Ziele und Punkte, in denen du dich weiterentwickeln willst?
Jeder professionelle Eishockeyspieler sagt wahrscheinlich, dass er jeden Tag besser werden will. Es gibt kein Ende. Mein Fokus liegt - auch wenn es etwas ein Klischee ist - auf dem nächsten Spiel und auf diesem Jahr. In einer Hockeysaison können so viele Dinge passieren. Letztes Jahr habe ich das halbe Jahr wegen einer Operation an meinem Bein verpasst. Ich habe nicht damit gerechnet, dass so etwas in meiner Karriere passieren könnte, aber es ist passiert. Ich denke, das hat mich gelehrt, mich immer nur auf das nächste Spiel zu konzentrieren und erst dann herauszufinden, was wir danach tun können.

Du warst zuvor 3 Jahre in Ingolstadt. Diese Woche treffen die WILD WINGS bereits zum zweiten Mal in dieser Saison auf deinen Ex-Club. Wie besonders fühlen sich diese Spiele für dich an?
Es ist wirklich etwas Besonderes. Ich habe dort Freunde fürs Leben gefunden, mit denen ich in den 3 Jahren, die ich dort verbracht habe, natürlich gewachsen bin, vor allem im Covid-Jahr. Das war ein spezielles Jahr für jeden Eishockeyspieler. Ich habe diese Zeit in Ingolstadt verbracht. Was aber auch klar ist, ist, dass nicht viele Spieler ihre gesamte Karriere bei ein und demselben Club verbringen. Das ist aber Teil des Sports und eine berufliche Entscheidung. Unabhängig davon, ist es für mich immer aufregend, gegen Ingolstadt zu spielen. Ich verfolge den Club immer noch und halte Kontakt zu meinen Freunden in der Mannschaft. Aber am Ende des Tages will ich immer ein Eishockeyspiel gewinnen. Es ist natürlich schön, sie zu sehen und gegen sie zu spielen, aber in diesen Momenten gehe ich nicht hin, um gegen Freunde zu spielen, sondern es geht um die Schwenninger WILD WINGS. Und hierauf liegt auch mein mentaler Fokus.

Ingolstadt ist ja schon fast ein Angstgegner der WILD WINGS. Was glaubst du, woran es liegt, dass sich die Schwenninger gegen den anderen ERC so schwer tun?
Ingolstadt war schon immer eine sehr schnelle Mannschaft. Sie nutzen die gesamte Eisfläche, sie spielen rauf und runter. Ich kann nicht wirklich sagen, was das Problem ist. Es ist ein schwieriger Ort zum Spielen, aber Schwenningen ist ebenfalls einer der schwierigsten Orte in der Liga, um dort zu bestehen. Heim- und Auswärtsspiele in der deutschen Liga, das ist so ein Pendel. Doch besonders wenn wir zu Hause spielen, müssen wir das ausnutzen.

Ist das dann auch irgendwann ein teils psychisches Problem?
Ich wusste vor dem letzten Spiel gar nicht, dass das die Statistik ist. Jemand hat es mir gesagt und ich wusste nicht einmal, wie die Zahlen dieser Begegnung aussahen. Ich kümmere mich nicht um solche Dinge, es ist mir eigentlich egal. Aber wenn ich darüber nachdenke, glaube ich nicht, dass es psychologisch bedingt ist, aber wir müssen dieses Jahr definitiv etwas dagegen tun.

Jetzt bist du hier in Schwenningen. Was gefällt dir am meisten an diesem Club?
In diesem Team gibt es nicht so viele Individuen bzw. Einzelspieler, wir sind wirklich eine Einheit. Und es funktioniert so viel besser, wenn wir als Team spielen. Es macht Spaß, ein Teil davon zu sein und es macht Erfolge umso schöner. Es ist toll, wenn man so einen guten Start hat wie wir, denn es herrscht immer eine gute Stimmung auf dem Eis. Es macht Spaß, dabei zu sein und hier zu spielen. Das ist etwas, worauf wir gelernt haben aufzubauen. Die Dinge laufen gut und wir arbeiten daran, den nächsten Schritt zu machen und nicht nachzulassen, sondern auf den guten Dingen aufzubauen. Das ist wahrscheinlich das Beste am bisherigen Saisonstart: Wir gewinnen nicht mit ein paar herausragenden Spielern, auch wenn es eine Reihe von Einzelspielern gibt, die bisher einen großartigen Start hatten. Jedes Mal ist es ein großer Mannschaftssieg.

Was war in deiner Karriere dein bislang schönster Moment?
Vermutlich komme ich später heim und merke dann, dass ich das Falsche geantwortet hab. Teammäßig würde ich sagen, das Minnesota High School Hockey State Turnier. Dort, wo ich herkomme, ist es sehr populär. 20 Tausend Leute schauen sich High School-Hockey an. Ich bin sehr stolz darauf, meine ganze Familie ist dort aufgewachsen und es ist so etwas wie ein Erbe für uns. Individuell war es vermutlich der Moment, als ich in meinem ersten Studienjahr ein Tor gegen North Dakota geschossen habe - das war mein größtes Tor, das ich je geschossen habe und zudem die größte Kulisse.

MEIN GAMEDAY

FANS KENNEN DIE HEIMSPIELTAGE NUR AUS IHRER PERSPEKTIVE. DOCH WAS TREIBEN EIGENTLICH DIE SPIELER DEN GANZEN TAG UND WIE BEREITEN SIE SICH AUF IHRE MATCHES VOR? WIE UNTERSCHIEDLICH KÖNNEN DIESE ABLÄUFE AUSSEHEN? REIN IN DEN HEUTIGEN GAMEDAY MIT NEUZUGANG BEN MARSHALL.

#54 BEN MARSHALL

AUFSTEHEN

AN HEIMSPIELTAGEN STEHE ICH UM 7:30 UHR AUF.

FRÜHSTÜCK

ICH FRÜHSTÜCKE ZU HAUSE UND TRINKE ZWEI TASSEN KAFFEE – ABER NUR AN SPIELTAGEN. DANACH GEHE ICH MIT MEINEM HUND RAUS.

MORNING SKATE

ICH GEHE IMMER AM MORGEN AUFS EIS. ICH FINDE ES WICHTIG, MEINEN KÖRPER IN BEWEGUNG ZU BRINGEN UND MICH EINFACH GUT ZU FÜHLEN.

LUNCH

ICH KOCHE ZU HAUSE ZU MITTAG. ICH PROBIERE GERNE ETWAS GANZ NEUES AUS WIE: REIS, SÜSSKARTOFFELN, HÜHNCHEN, AVOCADO UND EIER.

ARRIVAL ARENA

ICH BIN 2 STUNDEN VOR SPIELBEGINN IM STADION. HIER TRINKE ICH ERNEUT KAFFEE UND WIR SCHAUEN UNS VIDEOS UND SO AN.

CHILL & RELAX

DANACH LEGE ICH MICH FÜR EIN PAAR STUNDEN HIN. WENN ICH WIEDER AUFWACHE, TRINKE ICH ZWEI KAFFEE.

WARM UP

ICH SPIELE KEIN FUSSBALL. BEI MIR GIBT'S EINE MENGE STRETCHING UND ICH GEHE AUF DAS BIKE. MUSIK HÖRE ICH KEINE. NACH DEM WARM UP TRINKE ICH EINEN ESPRESSO.

POST GAME

ES KOMMT IMMER DARAUF AN, MANCHMAL GEHE ICH HOCH IN DIE VIP LOUNGE, MANCHMAL GEHE ICH DIREKT HEIM. ZU HAUSE VERSUCHE ICH NATÜRLICH, RELATIV ZEITIG SCHLAFEN ZU GEHEN, WAS ABER MEISTENS NICHT SO GUT FUNKTIONIERT. LIEGT VERMUTLICH AN DEM VIELEN KAFFEE [LACHT].

Präzision, Durchblick und ein feines Händchen

Im Eishockey und in der Medizintechnik – das verbindet uns.

STORZ
KARL STORZ—ENDOSKOPE

KARL STORZ SE & Co. KG, Dr.-Karl-Storz-Straße 34, 78532 Tuttlingen/Germany
www.karlstorz.com